

Die Anzahl der *Taufen* (und damit der zukünftigen Kirchensteuerzahler) reduziert sich ab 1980 weiter von 221.982 auf 160.764 (2014). Der Anstieg Ende der 1980er Jahre ist die (abgeflachte) Wiederholung des Anstiegs der 1950er Jahre. Die Kinder von damals werden Brautleute und bekommen eigene Kinder. Dafür spricht auch der Anstieg der evangelischen Trauungen in dieser Zeit.

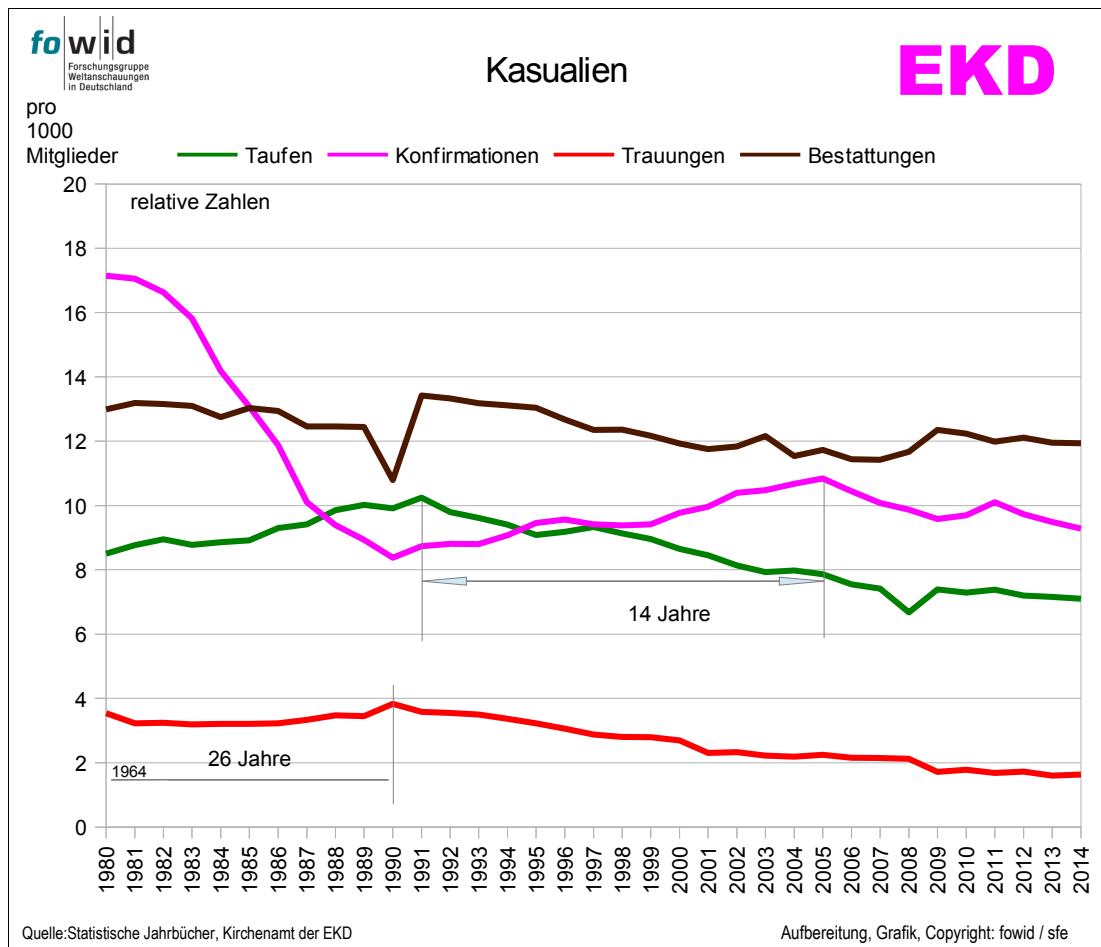
Die Anzahl der *Trauungen* reduziert sich mit einem „Zwischenhoch“ Ende der 1980er/Anfang der 90er Jahre von 94.447 (1980) auf 45.503 (in 2014). Der positive Zwischentrend Anfang der 1990er Jahre wird noch verstärkt durch das Hinzukommen der evangelischen Christen aus der DDR nach der Wiedervereinigung.

Die *Bestattungen* sind in dem betrachteten Zeitraum ab 1980 auf einem relativ gleichbleibendem Niveau von 320-340.000 pro Jahr. Der vermeintliche sprunghafte Anstieg zwischen 1990 und 1991 beruht lediglich auf einer anderen Zählweise in den östlichen Gliedkirchen. Zu dieser Zeit wurden lediglich die evangelisch Verstorbenen erfasst, nicht, ob diese dann auch ein kirchliches Begräbnis bekamen. Ab 1992 sinkt die Anzahl der evangelischen Bestattungen kontinuierlich auf 270.273 (2014), wobei hier nicht nur die evangelischen Verstorbenen erfasst werden, sondern alle evangelisch Bestatteten.

Der *Saldo aus Taufen und Bestattungen* hat sich seit 1970 in einen Bestattungsüberschuss verändert, der sich seit 1991 jährlich um die 100.000 Mitgliederverluste aufgrund dieses Saldo beläuft. In den letzten Jahren ist diese Differenz sogar wieder größer geworden, so dass die Mitgliederverluste in diesem Bereich 2013 bei reichlich 110.000 liegen und 2014 bei 109.000.

Im betrachteten Zeitraum verlassen mehr Menschen die Evangelische Kirche, als aufgenommen werden.

Nach der größeren Austrittswelle nach der Wiedervereinigung bewegt sich der Saldo zwischen Aufnahme und Austritt um 120.000 pro Jahr. Zwischen 2004 und 2007 setzte sich dieser Trend für wenige Jahre etwas langsamer fort. Zwischen 2009 und 2012 liegt diese Differenz bei etwa 90.000 Mitgliederverluste pro Jahr. 2013 ist diese Differenz sprunghaft auf 126.000 angestiegen und 2014 sogar auf 226.000. Es haben 2014 fast so viele Menschen die evangelische Kirche verlassen (270.000), wie 1993. Nach 1990 haben insgesamt mehr als 6,8 Mio Menschen der evangelischen Kirche den Rücken gekehrt.



Eine Umrechnung auf die relativen Zahlen der Kasualien pro 1.000 Kirchenmitglieder - die den Einfluss der Mitgliederzahlen ‚neutralisiert‘ - zeigt die Veränderungen in noch klarerer Form als die absoluten Zahlen.

*Taufen* und *Konfirmationen* verringern sich - im entsprechenden Abstand von 15 Jahren - parallel zueinander. Die kirchlichen *Trauungen* sinken in ihrer Zahl beständig und der Anstieg 1988 bis 1990 ist nur die zeitversetzte und abgeflachte Wiederholung des Anstiegs von 1962 bis 1964 - die Kinder heiraten. Inzwischen lassen sich nur noch weniger als zwei von 1.000 Kirchenmitgliedern evangelisch trauen.

Nach der Wiedervereinigung wurden noch ca. zehn von eintausend Mitgliedern getauft, im Jahr 2014 sind es nur noch sieben. Die Zahl der Gottesdienstbesucher ist auf die reichliche

Hälfte geschrumpft, derzeit gehen nur noch etwa 3 Prozent der evangelischen Christen zum Gottesdienst.

### Absolute Zahlen

Jahr	Kirchen- mitglieder	Taufen <sup>1)</sup>	Konfirma- tionen	Trauungen	Bestattungen	<b>Taufen / Bestattg.</b>	<i>Saldo Aufn. / Austritte</i>	Gottesdienst- teilnehmer <sup>2)</sup>	in %
1980	26.104.000	221.982	447.560	94.447	339.207	<b>-117.225</b>	<b>-89.666</b>	1.146.346	4,4
1981	25.898.000	227.025	441.755	91.533	341.580	<b>-114.555</b>	<b>-84.474</b>	1.151.572	4,4
1982	25.701.000	229.974	427.542	91.962	338.334	<b>-108.360</b>	<b>-79.490</b>	1.178.381	4,6
1983	25.501.000	223.831	403.497	92.454	334.064	<b>-110.233</b>	<b>-75.591</b>	1.158.341	4,5
1984	25.316.000	224.241	359.031	93.231	322.856	<b>-98.615</b>	<b>-88.760</b>	1.195.987	4,7
1985	25.106.000	223.798	328.140	93.195	327.098	<b>-103.300</b>	<b>-102.139</b>	1.343.000	5,3
1986	24.910.000	231.535	295.965	93.800	322.383	<b>-90.848</b>	<b>-100.272</b>	1.315.000	5,3
1987	25.401.000	239.127	256.666	97.254	340.478	<b>-101.351</b>	<b>-100.237</b>	1.310.000	5,2
1988	25.176.000	248.076	236.392	101.409	315.312	<b>-67.236</b>	<b>-98.335</b>	1.288.000	5,1
1989	25.132.000	251.842	224.478	100.682	312.611	<b>-60.769</b>	<b>-106.265</b>	1.266.000	5,0
1990	29.442.000	291.735	246.521	111.934	317.696	<b>-25.961</b>	<b>-101.687</b>	1.235.000	4,2
1991	29.202.000	299.228	255.129	102.056	*392000	<b>-120.245</b>	<b>-252.990</b>	1.194.000	4,1
1992	28.875.000	282.939	254.392	100.026	*385000	<b>-120.853</b>	<b>-302.362</b>	1.200.000	4,2
1993	28.460.000	273.611	250.522	95.929	*375000	<b>-136.146</b>	<b>-228.861</b>	1.249.000	4,4
1994	28.197.000	265.141	255.846	91.454	*370000	<b>-135.643</b>	<b>-234.761</b>	1.284.000	4,6
1995	27.922.000	253.580	264.041	86.864	*364000	<b>-146.952</b>	<b>-239.280</b>	1.360.000	4,9
1996	27.659.000	254.076	264.508	81.626	*350000	<b>-140.358</b>	<b>-166.823</b>	1.102.000	4,0
1997	27.398.000	255.646	257.882	76.181	338.283	<b>-82.637</b>	<b>-134.921</b>	1.080.000	3,9
1998	27.099.000	247.444	254.320	73.763	334.974	<b>-87.530</b>	<b>-121.218</b>	1.141.000	4,2
1999	26.848.000	240.604	252.726	72.814	326.476	<b>-85.872</b>	<b>-132.354</b>	1.063.000	4,0
2000	26.614.000	230.286	259.991	69.645	317.517	<b>-87.231</b>	<b>-127.060</b>	1.086.500	4,1
2001	26.454.000	223.664	263.618	59.244	310.734	<b>-87.070</b>	<b>-114.624</b>	1.031.465	3,90
2002	26.211.000	213.318	272.346	59.409	310.421	<b>-97.103</b>	<b>-115.376</b>	1.029.504	3,93
2003	25.836.000	204.839	270.618	56.239	313.377	<b>-108.538</b>	<b>-118.245</b>	1.000.232	3,87
2004	25.630.000	204.349	273.347	54.910	295.737	<b>-91.388</b>	<b>-79.823</b>	1.008.450	3,93
2005	25.385.618	199.665	275.147	55.910	297.885	<b>-98.220</b>	<b>-54.966</b>	952.918	3,75
2006	25.100.727	189.385	262.194	54.753	287.270	<b>-97.885</b>	<b>-58.050</b>	962.937	3,84
2007	24.832.100	184.105	250.207	54.017	283.598	<b>-99.493</b>	<b>-68.539</b>	958.889	3,86
2008	24.514.929	184.584	241.963	53.318	286.074	<b>-101.490</b>	<b>-113.222</b>	934.833	3,81
2009	24.194.986	178.801	231.841	50.402	298.822	<b>-120.021</b>	<b>-92.125</b>	922.388	3,81
2010	23.896.089	174.164	231.891	51.882	292.602	<b>-118.438</b>	<b>-88.333</b>	862.504	3,52
2011	23.619.648	174.196	238.487	48.398	283.101	<b>-108.905</b>	<b>-88.194</b>	875.052	3,61
2012	23.356.096	168.048	227.211	48.833	282.926	<b>-114.878</b>	<b>-86.268</b>	846.888	3,54
2013	23.040.392	165.058	218.691	45.249	275.350	<b>-110.292</b>	<b>-126.435</b>	820.195	3,31
2014	22.629.286	160.764	209.933	45.508	270.273	<b>-109.509</b>	<b>-225.852</b>	808.455	3,57

\* Die evangelischen Bestattungen sind zwischen 1991 und 1996 nicht exakt ermittelbar, da die östlichen Gliedkirchen nur die evangelischen Verstorbenen erfasst haben, jedoch nicht, ob diese auch evangelisch bestattet wurden. Erst ab 1997 wurde eine einheitliche Erfassung durchgesetzt.

**Relative Zahlen / Jährliche Veränderungen**

Jahr	Veränderung der Anz. d. Mitgl. zum Vorjahr	Kirchliches Leben pro 1.000 Evangelische			
		Taufen 1)	Konfirmationen	Trauungen	Bestattungen
1980	-204.924	8,50	17,15	3,54	12,99
1981	-205.781	8,77	17,06	3,22	13,19
1982	-196.989	8,95	16,64	3,24	13,16
1983	-199.856	8,78	15,82	3,19	13,10
1984	-185.648	8,86	14,18	3,20	12,75
1985	-209.497	8,91	13,07	3,21	13,03
1986	-196.162	9,29	11,88	3,23	12,94
1987	405.786	9,41	10,10	3,33	12,46
1988	-140.280	9,85	9,39	3,47	12,46
1989	-43.620	10,02	8,93	3,45	12,44
1990	4.309.971	9,91	8,37	3,83	10,79
1991	-239.558	10,25	8,74	3,58	13,42
1992	-327.262	9,80	8,81	3,55	13,33
1993	-416.884	9,61	8,80	3,50	13,18
1994	-261.560	9,40	9,07	3,36	13,12
1995	-274.461	9,08	9,46	3,22	13,04
1996	-311.478	9,19	9,56	3,05	12,68
1997	-212.340	9,33	9,41	2,87	12,35
1998	-299.844	9,13	9,38	2,80	12,36
1999	-264.231	8,96	9,41	2,79	12,17
2000	-220.650	8,65	9,77	2,69	11,93
2001	-160.140	8,45	9,97	2,31	11,75
2002	-242.105	8,14	10,39	2,33	11,84
2003	-375.295	7,93	10,47	2,22	12,16
2004	-206.658	7,97	10,67	2,19	11,54
2005	-243.916	7,87	10,84	2,24	11,73
2006	-284.891	7,55	10,45	2,16	11,44
2007	-268.617	7,41	10,08	2,15	11,42
2008	-317.181	7,53	9,87	2,12	11,67
2009	-319.943	7,39	9,58	1,71	12,35
2010	-298.897	7,29	9,70	1,78	12,24
2011	-276.441	7,38	10,10	1,68	11,99
2012	-263.552	7,20	9,73	1,72	12,11
2013	-315.704	7,16	9,49	1,60	11,95
2014	-411.106	7,10	9,26	1,63	11,94

**Quellen:**

- *Kirchenamt der EKD;*
  - *1980-2001 Statistische Jahrbücher der Bundesrepublik Deutschland,*
  - *2002-2014 EKD- Statistiken*
  - *Datenreport destatis 2002.*
- 
- 1) *Kindertaufen ohne Taufen von Erwachsenen (Taufen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr)*
  - 2) *Abendmahlsgäste bis 1984, seit 1985 Gottesdienstteilnehmer*
  - 3) *„Stationäre Gleichgewichtsdifferenz“ = Zunahme durch Taufen, Übertritte, Wiederaufnahmen und Abnahme durch Bestattungen und Kirchenaustritte. Nicht berücksichtigt ist die Veränderung durch die ‚Wanderungsbilanz‘.*
  - 4) *Durchschnitt aus der Anzahl der Teilnehmer/-innen an Gottesdiensten der Sonntage Invokavit und 1. Advent mit der Wertung zwei zu eins ohne Berücksichtigung von Kindergottesdiensten.*